

„Servis-Cassa“ gehen. — Dienste. Baufahrten, Feldarbeit, Jagddienste, bei Ausstattung einer Tochter des Lehnherrn jeder Hüfner 1 sch. Hafer, 1 Henne, 10 Eier. Wachtdienste auf Rgt. und Gefängnis (die „Lange Martha“). Botenlaufen usw. 1551 Dienste zum Bw. Raunhof. Oft Streitigkeiten. — Heerfahrt. 1496 soll von Schlieben das zugesagte Soldgeld nach Leipzig schicken. 1547 von Bünau „seindt schriftfessen, dienen nicht ins ampt“. Vorher 2 Pferde, 2 Knechte. 1568 die Stadt 1 Heerfahrtswagen, 3 Pf., 2 Kn. 1609 „Stedtlein zur Defension“ 210 Mann, 1 mit Morgenstern, 3 mit Zimmerärzten, 6 mit Federspießen, 7 mit „Pirschroren“, 77 mit Hellebarten, 98 mit Knebelspießen, haben auch „unterwehren“. 18 sind teils nicht erschienen, teils unbewehrt. — Garnison. 1779 Sacken-Dräger. 1796 Gersdorff-Chevauxlegers. 1808—31 reitende Artillerie. Danach Gardereiter. — Jagd. 1545. Die von Bünau sind in Not, „weyl ihnen an der wilt jagt, gehulz, triiffen vnd 4 forbergen ire narunge stehet vnd so sie nicht jagen, fahen vnd abhezen sollen, so sein sie vnd ire lewthe vortert vnd konnen sich alda nicht vnderhalten“. Verzicht auf „Hohe Wildjagt“. 1690 Grenzberereitung. 1690 ad., 19202 fl. wert. — Räuber. 1453 „Item zu Radeberg und zu Radeborg legen Scharfhintze und Streumann (2 Raubgesellen) mit ir burjin“. 1737. Diebesbande treibt in den umliegenden Ämtern ihr Wesen. — Vorstadt, die älteste an der Dresdner Straße, früher Obergasse. Danach die an der Großenh. Straße, früher Niedergasse. 1403: 8 β Zins „ante opidum“. 1406 von Miltiz hat 8 hf. und etliche Gärten, die zinsen 1 β 43 gr. Das Bw. „30 gr. huner vnde korn 6 gr.“. „Die vrouwe von Konratsdorff hat von irn gutern czu R. ggebin 44 gr.“ Landbete nach Hain. 1414 das „vorstetichen“ gehört von Schönfeld. 1444 „vorstat“. 1479 von Schlieben „14 besessene männer in der vorstat mit gericht oberste vnd niderste, ouch ubir des closters luthē doselbst“. 1520 die von Bünau ebenso. 1534 Walpurgis Marschall zu Verbisdorf hat 1 Haus in der Vorstadt. 1538 Streit zwischen Sophie von Miltiz und Rud. von Bünau wegen des Gerichts in den Gassen und Zäunen „in der furstadt“. 1481 „der alde richter in der vorstat“ wird zum Ding unterm roten Turm in Meissen geladen. 1542 Verkauf an den Kf. 1551: 56 Mann, 43 hf. (4 Ort. = 1 hf. gerechnet). Beide Ger. dem von Bünau. Fronen nach Raunhof. Heerfahrt: 2 Mann zur Folge und Hilfe zum Wagen. A. Hain hat weder Zins noch Schoß. — Die Miltize nehmen oft Geld „auf die furstadt“ 1518, 26, 30, 40. U. a. der Katharine Zieglerin, dem Meißner Vicar Nicolaus Hayn, Bernh. von Schönberg, denen von Bünau und von der Sahla. — Krieg. 1645 hat General Königs- mark in R. sein Quartier. 1706. 1745. 1808 und 12 Durchmärsche. 1813 Russen. Brand. 1612, III. 27. Kirche, Pf., alle Bürger- und 124 Wohnhsr. Rat und Gemeinde bitten um Stämme, 4172 für die Stadt, 980 für die Vorstadt. 1718, VII. 31. Kirche, Pf., Schule, Caplanei, Rathhaus, Herrenhof, Bw., 142 Hsr., Scheunen usw. Geringere Schäden 1741, 46. 1769 Lotterie wegen Brandschadens, „totalen Wetter-Schlag und Wasser Schaden“. — Größe: Rgt. 669 ha 25 a, Stadt und Flur 1166 ha 27,8 a. 1474: ca. 1000 Ew. 1500: 1100 Ew. 1609: 210 Mann. 1622: 1250 Ew., 56 Hsr. in der Stadt, 160 in der Vorstadt, 21 Witwen, 22 Hausgenossen; 194 Familien. 1661: 53 Steuerzahler in der Stadt, 110 in der Vorstadt; hier auch Feldmeisterei, der Caviller. 1668. Stadt: 43 Bürger oder Brauerben mit 95 steuerbaren Köpfen; Vorstadt: 119 Steuerzahler mit 218 Köpfen, 20 Anspanner, 37 Altgärtner, 61 Hsl. Handwerker: 16 Töpfer, 5 Tischler, 5 Leineweber, 1 Bortenwirker, 4 Schuster, 4 Schneider, 4 Fleischer, 3 Bäcker, 7 Büttner, 2 Wagner, 4 Schmiede, 2 Seiler, 2 Weißgerber, 1 Kürschner, 1 Glaser, 1 Bader, 1 Apotheker. 1681: 194 „der Mannschaft“. 51 Hsr. in der Stadt, 100 in der Vorstadt. 1688: 51 Bürger, 23 Anspanner, 36 Altgärtner, 42 Hsl., Ein Bürger für $\frac{1}{2}$ Hufe

gerechnet, jeder Anspanner für 1 hf., 4 Altgärtner = 1 hf., 6 Hsl. = 1 hf., — laut Catastrum des Rates. Das herrschaftl. Verzeichnis nennt: 53 Brauerben, davon haben 10 Mann Feld: 2 Mann $1\frac{1}{2}$ hf., 1 M. $1\frac{1}{4}$ hf., 1 M. 1 hf., 6 M. $\frac{1}{2}$ hf. 26 Weinberge von 8—28 Pfahlhausen, 1 Hopfengarten. Vorstädter: 110. 26 Hüfner (5 M. $1\frac{1}{2}$ hf., 15 M. 1 hf., 6 M. $\frac{1}{2}$ hf.), 32 Ort., 69 Hsl. Klosterfeld, -garten, -wiesen, Werthfeld, Kirchenstücke. 1790: 1213 Ew. 1800: 230 Hsr., 1219 Ew. 1808: 228 Steuerzahler, 96368 \mathcal{A} 14 gr. Schätzung. 1840: 250 Hsr., 2000 Ew. — Literatur. Dr. Günther, Aus der Vergangenheit unserer Heimat, 1915. Festschrift zum Heimatfest 1907. Hinkel, Aus der Chronik der Stadt R., Radeburger Anzeiger 1879. Pf. Toller, das ehem. Kl. der Marienknechte.

Raden. Df., NW. Größ., dazu Winzerei. Ortsanlage: Straßendf. Flur: Gewanne. Name: Radene 1284, Radan 1406, Ratan 1510, Rathenn 1540, Raden 1555. — Slawische Siedlung. Später zum Bt. Raumburg, 1284 an den Mgj. 1406 zum „castrum Hain“. 1482, 1510, 57 böhmisches Lehn des Hz. von Sachsen. Bis zur Neuzeit Pertinenz vom Rgt. Frauenhain (s. d.). Beide Ger. Rgt. Frauenhain. — Kirche 1540 in Frauenhain. — Schule ebenda. — Mühle. 1284, XI. 22. B. Lutolf von Raumburg verkauft dem Mgj. Heinrich u. a. Jahreszinsen in R. und „in molendino ibidem“. 1721: 1 Wassermühle am Röderstrom, 2 Gänge, des Müllers Eigen. 1795 Joh. Glob. Berger, Mü. und 2 Weinberge, 1781, X. 5. gekauft, 525 \mathcal{A} , hat auch die Pfeifmühle (s. d.). — Größe. 1406: 11 hf., 6 Gärten, 1 Mühle. 1586: 11 Hüfner, 2 Halbhfr. 1682: 19 Steuerzahler. 1721: 19 Feuerstätten; 6 Hüfner, 2 Dreiviertel, 5 Halbhfr., 2 Viertel, 4 Hsl., 1 Mühle. 1795: 24 Steuernummern; 1 Zweihüfner, 11 Hsr., 3 Halbhfr., 1 Viertel, 1 Garten, 3 Dreschgärten, 2 Hsr. mit Weinbergen, 3 Radener Weinberge, 1 Gemeindehaus, 1 Mühle mit 2 Weinbergen. 1821: 10 hf. 1840: 28 Nahrungen, 150 Personen.

Winzerei, Nd. vom Df. 1795: 7 Weinberge (s. o.). 1564 Goldbergbau, Versuch.

Radewitz. Bw. zu Seußlitz, SW. Größ. Ortsanlage: Einzelhof. Flur: Gutsblöcke. Name: Ratsumitz 1205, Ratsuitz, Ratowitz. Rasewitz 1294, Raschewitz 1295, Raszwitz 1299, Raschzewitz 1334, Rathewitz 1525, Radewitz 1567. — 1205 Kl. Bw., 1546 zum Rgt. Seußlitz. A. Hain. Ger. zu Seußlitz. — 1205 eignet B. Dietrich von Meissen dem Aftal. 6 hf. mit anstoßendem Wald und Dezem. 1294 Streit um den Wald zwischen Kl. S. Afta und Kl. Seußlitz. 1299 Lesteres erhält alles Land R. des Weges vom Kl. nach R. 1334, XI. 4. Tausch beider Kl.; S. Afta erhält Df. Mohlis, NW. Meissen, Kl. Seußlitz „allodium sive predium R.“ Nach der Reformation kauft es Dr. Simon Pistoris zu Seußlitz. 1712, IX. 19. Hartmann von Pistoris verkauft Rgt. R. für 23800 fl. an die gewesene Ehefrau seines gestorbenen Bruders, Sabine Catharine geb. von Birkholz, verw. von Pistoris, anderweit verheh. von Mandelsloh. R. wird von Seußlitz separiert. 1722 Hch. von Bünau belehnt mit beiden Gütern. „Soll nunmehr als schriftfässig tractiert werden.“ Bleibt bei Seußlitz (s. d.). — Kirche und Schule in Seußlitz. — Straße. 1299 „Allodium R., quod in via ascensus de Suseliz in Raschwiz, quae via publica strata ducit in Missenam.“ — Bau. 1736 will von Bünau das baufällige Rgt. R. neu bauen. — Zinsen. Vor 1510/15 liegt gewisses Geld auf dem Allod zum Jahresgedächtnis des Heinrichs de Bratistavia, Canonicus eccl. Misn. — Dienste. 1546 Die Leute zu Nd. Muschütz und Zehren sollen zu R. fronen und vom S. Afta Kl. nicht gehindert werden. — Größe. 1205: 6 hf. und Wald. 1334 ebenso und Weinberge. 1712 Bei der Trennung des Gutes R. von Seußlitz werden „an Weingebürgen . . . die zu Diesbar sämtlich gelegene Gebürge . . . nach R. geschlagen.“ 1812: Zum Rgt. 1 Schäferei mit Wohnung, 4 Winzerhsr. = 5 Rauchfänge. Nach 1890 zu Seußlitz gezählt.